

Erklärung.

Die Hörer der Vorlesungen von Professor D. Karl Barth und die Mitglieder seines Seminars und seiner Sozietät sehen sich in der Frage der „Weiterführung seiner Vorlesungen“ zu folgender Erklärung genötigt:

Wir müssen die Weiterführung der Vorlesungen und Übungen von Prof. Barth durch einen Vertreter, gleichviel wer es sei, aus folgenden Gründen ablehnen:

Die theologische Arbeit Karl Barths ist für die evangelische Kirche von solcher Bedeutung und steht in der heutigen theologischen Wissenschaft so einzigartig da, dass sie durch keinerlei Vertretung weitergeführt werden kann.

Insbesondere stellt sein dogmatisches Kolleg einen Abschnitt aus einem so umfassend angelegten Werk dar, dass ein Ersatz durch eine Dogmatik-Vorlesung im landläufigen Sinne als völlig unmöglich bezeichnet werden muss.

Ferner gibt die Bestellung eines Vertreters vor dem Abschluss des Verfahrens zu dem Missverständnis Anlass, als ob die Absetzung sicher zu erwarten sei.

Überdies müssen wir erklären, dass der uns zugemutete Vertreter, der noch dazu ohne Fühlungnahme mit dem Dozenten der evangelischen (!) Theologie bestimmt wurde, für uns kirchlich-theologisch nicht tragbar ist. Wir wollen die Sache und kein Surrogat.

Für die Hörschaft von Professor D. K. Barth

gez.: Martin Eras
Siegfried Hajek
Heinrich Quistorp